

Entwicklung der D. Sie entsteht mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und vertieft und verbreitert sich im Verlaufe des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus immer mehr, bis sie schließlich von einer Staatsform zur allgemeinen Norm des gesellschaftlichen Lebens wird, weil das gesamte Leben der kommunistischen Gesellschaft auf freiwilliger Basis nach demokratischen Prinzipien geregelt wird. Die sozialistische D. beruht auf den sozialistischen Produktionsverhältnissen, und daher bedeutet sie reale, materiell gesicherte Rechte und Freiheiten für die Werktätigen. Zum Unterschied von der bürgerlichen D. ist die sozialistische D. darauf gerichtet, das ganze Volk in die Leitung und Planung des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens einzubeziehen und damit die echte Volksherrschaft zu verwirklichen. Sie beschränkt sich nicht auf die Sphäre der Politik im engeren Sinne, sondern durchdringt das ganze gesellschaftliche Leben und umfaßt das ganze System der Institutionen und Organisationen, mit deren Hilfe die Werktätigen ihre Macht ausüben und den Sozialismus aufbauen.

Die sozialistische D. ist auch Diktatur gegenüber den gestürzten Ausbeuterklassen, die niedergehalten werden müssen, um eine Restauration des Kapitalismus zu verhindern. „Zugleich mit der gewaltigen Erweiterung des Demokratismus, der zum *erstenmal* ein Demokratismus für die Armen, für das Volk wird und nicht ein Demokratismus für die Reichen, bringt die Diktatur des Proletariats eine Reihe von Freiheitsbeschränkungen für die Unterdrücker, die Ausbeuter, die Kapitalisten. Diese müssen wir niederhalten, um die Menschheit von der Lohnsklaverei zu befreien, ihr Widerstand muß mit Gewalt gebrochen werden, und es ist klar, daß es dort, wo es Unterdrückung, wo es Gewalt gibt, keine Freiheit, keine

Demokratie gibt“ (*Lenin*, 25, 475). In dem Maße, wie beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft die politisch-moralische Einheit des Volkes wächst, tritt diese Seite der sozialistischen D. zurück, weil es keine Kräfte mehr gibt, gegen die eine Diktatur nötig wäre. Die weitere Entfaltung der sozialistischen D. hängt eng zusammen mit der Vervollkommnung des demokratischen Zentralismus, mit der weiteren Entwicklung der Aktivität und des sozialistischen Bewußtseins der Massen sowie der Übernahme größerer Verantwortung durch gesellschaftliche Organisationen und Organe. Im Programm der SED, das vom IX. Parteitag beschlossen wurde, heißt es: „Die Hauptrichtung, in der sich die sozialistische Staatsmacht entwickelt, ist die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Die in vielfältigen Formen erfolgende Mitwirkung der Bürger an der Leitung des Staates und der Wirtschaft wird immer mehr zum bestimmenden Merkmal des Lebens im Sozialismus“ (Programm der SED, 41). → *Staat*, —► *Diktatur des Proletariats*

Denken: höchstes Produkt der in Gestalt des menschlichen Gehirns in besonderer Weise organisierten Materie, welches auf der Grundlage der natürlichen (biologischen) Entwicklung unter dem Antrieb der menschlichen Arbeit als Resultat der gesellschaftlichen Entwicklung entstanden ist. Innerhalb der Gesamtheit der menschlichen Bewußtseinsprozesse ist das D. die höchste Form der psychischen Tätigkeit der Menschen, deren Spezifik in der abstrakt-begrifflichen, vermittelten —► *Widerspiegelung* der objektiven Realität besteht.

Das D. ist aus und mit dem gesellschaftlichen Arbeitsprozeß der Menschen entstanden, indem die ursprünglich äußere, gegenständliche Erkenntnistätigkeit, das direkte Operieren mit den materiellen Objek-